

Die "Wilde 13" mischt den Musikverein auf

Ausgesprochen viele Kinder starteten mit ihrer musikalischen Ausbildung und sichern die Zukunft des MV Öflingen.



Mit Boomwhackers macht sich die „Wilde 13“ des Musikvereins Öflingen auf die Suche nach richtigen Tönen. Ralf Pogalzky (hinten links) und Rolf Gallmann freuen sich über den Zöglingjahrgang. Foto: Jörn Kerckhoff

WEHR-ÖFLINGEN. Der Musikverein Öflingen (MVÖ) hat eine "Wilde 13". Genau 13 Kinder starteten mit ihrer musikalischen Ausbildung und sichern damit die Zukunft des Vereins. Mit so genannten Boomwhackers machten die neuen Zöglinge ihre ersten ganz kleinen musikalischen Schritte, ihre Instrumente bekommen sie dann kurz vor den Sommerferien.

So viele Zöglinge wie in diesem Jahr meldeten sich schon lange nicht mehr beim Musikverein Öflingen an, verrät dessen Vorsitzender Ralf Pogalzky. Anders als andere Musikvereine startet der MVÖ jedes Jahr mit einem neuen Zöglingkurs, fünf bis sechs Kinder melden sich durchschnittlich an. Man könne nie genau sagen, wie viele tatsächlich später als Verstärkung bis zum Aktivorchester weitermachen. Das hänge auch von Ausbildung, Studium oder anderen Interessen ab, weiß Pogalzky. Aber je mehr Zöglinge anfangen, desto größer ist natürlich die Chance, dass einige davon dem MVÖ lange treu bleiben. Es ist also zumindest mal ein mitgliedsstarker Jahrgang, der nun in die musikalische Ausbildung startet. Ob es auch eine goldene Generation wird, muss sich dann noch zeigen.

Rolf Gallmann, Dirigent des Aktivorchesters, und Dirk Strittmatter, Dirigent der Zöglinge, waren bereits vor einigen Wochen als Gäste in der Schule in Öflingen, um dort Werbung für

eine musikalische Ausbildung zu machen – offenbar mit Erfolg. Einige der neuen Zöglinge sind auch Kinder von aktiven Musikern des MVÖ, in manchen Familien ist es einfach Tradition, beim Musikverein mit dem Musizieren zu beginnen. So freute sich Gallmann denn auch beim ersten Treffen des neuen Zöglingskurses: "Schön, dass Ihr Lust habt, ein Instrument zu spielen.

Bevor es aber tatsächlich mit den Instrumenten zur Sache geht, kommt erstmal ein wenig graue Theorie. Die ist vielleicht nicht sonderlich spannend, gehört aber nun mal auch mit dazu. Die meisten der künftigen Musiker des MVÖ können bislang nämlich noch gar keine Noten lesen. In einer Rockband kann das in Ordnung sein, in einem Blasmusikorchester gehört das aber zu den elementaren Grundlagen.

Die Ausbilder des MVÖ haben Tricks drauf, wie sie selbst die Theorie interessant gestalten können. Spätestens nach den Sommerferien geht dann ja auch die Ausbildung an den Instrumenten mit den verschiedenen Ausbildern los. Die Kinder wollen Querflöte, Schlagzeug, Waldhorn, Posaune oder Klarinette lernen, da braucht es die gesamte Kompetenz der aktiven Musiker, um ihr eigenes Wissen an den Nachwuchs weiterzugeben.

Das aktuelle Zöglingsorchester des MVÖ besteht aus 15 Mädchen und Jungs, die auch schon ihre ersten öffentlichen Auftritte gemeistert haben. Von ihnen werden im kommenden Jahr sicher einige in die Jugendkapelle wechseln, das ist die nächste Stufe auf dem Weg ins Aktivorchester. Die Wilde 13 wird dann die Register des ausgedünnten Zöglingsorchesters wieder auffüllen und dem Publikum des MVÖ den Marsch blasen.

Autor: kf

| WEITERE ARTIKEL: WEHR |

Schießmeister schließt Sabotage aus

BZ-SERIE GIPSWERKE IN WEHR UND ÖFLINGEN (17): Schwerer Bergsturz an der Knebelhalde im November 1954. **MEHR**

Schlecht für Schüler

Zuhörer beklagen mangelnde Busverbindungen nach Schönau. **MEHR**

Kinder malen Flucht übers Meer

Sternsinger und junge Flüchtlinge beteiligen sich an Aktion. **MEHR**